

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 738

Dienstag, 6. November 2012

WEGWEISER DURCH



ÖSTERREICHS VERGANGENHEIT



Eric (13)

Wir kommen aus dem SPZ 21, Franklinstraße 27-33, 1210 Wien. Wir sind SchülerInnen der 6. und 8. Klasse und sind heute in der Demokratiewerkstatt. Wir haben uns mit der Geschichte Österreichs beschäftigt und eine Zeitung für euch gemacht. Das sind die Themen der sechs Artikel: Demokratie und Wahlrecht: In Österreich darf man ab 16 wählen! Gewaltentrennung: Wie funktioniert die Teilung der Macht im Staat? Parlament und Gesetze: Die Sozialgesetze von Ferdinand Hanusch! Regierung: Wann wurde Österreich nicht demokratisch regiert? Demokratische Republik: Österreich wurde ein 2. Mal gegründet! Verfassung und UNO: Menschenrechte stehen in der Verfassung! Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIC ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE UND WAHLRECHT

In einer Demokratie darf jede/r mitbestimmen. Mitbestimmen kann man, indem man wählen geht. Dadurch kann man beeinflussen, wer in Österreich regiert.



Das österreichische Parlament:
Ein Symbol für Demokratie und
Mitbestimmung, gezeichnet von
Dragana (14).

Demokratie heißt übersetzt „Herrschaft des Volkes“. Das heißt, wir bestimmen mit, wer die Gesetze macht. Man darf ab 16 Jahren wählen. Dieses Gesetz zum Wahlrecht wurde 2007 beschlossen. Bis dahin musste man 18 Jahre alt sein. BürgerInnen, die aus anderen EU-Ländern kommen, sind bei manchen Wahlen auch wahlberechtigt. Die österreichischen BürgerInnen dürfen immer wählen. Am 16. Februar 1919 fand die erste Wahl der Nationalversammlung in Österreich statt. Zum ersten Mal durften bei dieser Wahl Frauen wählen und mitbestimmen. Heute dürfen Frauen natürlich immer noch wählen, vor 1919 durften die Frauen aber überhaupt nicht mitbestimmen.



Auch bei der EU-Wahl darf man ab 16 Jahren
mitbestimmen, gezeichnet von Melanie (14)



1919 durften Frauen
zum ersten Mal
wählen, gezeichnet
von Eva (14)



Rajana (12), Dragana (14), Melanie (14), Eva (14)

GEWALTENTRENNUNG

Gewaltentrennung bedeutet, dass die Macht in einem Staat auf drei Bereiche aufgeteilt ist. Diese kontrollieren sich gegenseitig, damit nicht einer zu viel Macht hat.

Die Gewaltenteilung verhindert, dass eine Person oder eine Gruppe zu viel an Macht und Einfluss bekommt. Das ist in einer Demokratie ganz wesentlich. Die Aufgaben des Staates und die Macht im Staat sind auf drei große Bereiche verteilt und damit auf sehr viele Personen. Wir nennen das Gewaltenteilung oder Gewaltentrennung. Diese drei Bereiche sind die Gesetzgebung, die Regierung & Verwaltung und die Rechtsprechung. Wenn man die Gewaltentrennung mit einem Spiel vergleicht,

wäre es so: Es gibt diejenigen, die die Spielregeln beschließen und festlegen, wie das Spielfeld aussehen soll. Das macht die Gesetzgebung im Parlament. Dann gibt es diejenigen, die das Spielfeld bauen und so gestalten, wie es vorher im Parlament ausgemacht wurde. Wenn es Streit über die Spielregeln gibt oder jemand unfair spielt und die Gesetze bricht, dann entscheidet die Rechtsprechung, wie die Strafe sein soll. Wir alle sind diejenigen, die das Spiel spielen.

Wie in einem Spiel (z. B. beim Golf) gibt es auch in einem Staat Spielregeln (Gesetze), an die sich alle halten müssen, gezeichnet von Sabina (11).



Die Macht im Staat ist in drei Bereiche aufgeteilt.



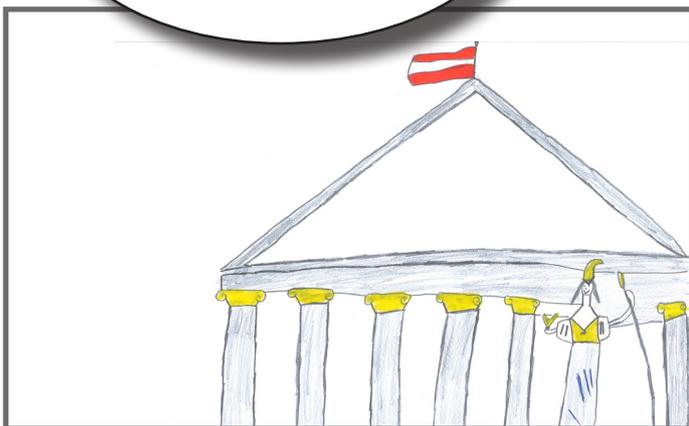
Sabina (11), Isi (13), Alfons (14), Elisa(13)

PARLAMENT UND GESETZE

Im österreichischen Parlament werden Gesetze gemacht. An diese Gesetze müssen sich alle halten. Aber was sind Gesetze überhaupt? Und was ist das Parlament? Wir erklären es euch.

Was heißt Demokratie überhaupt? Demokratie heißt, mit den Gesetzen gut umzugehen! Aber was sind Gesetze? Gesetze sind Regeln, oder ganz einfach gesagt Vorschriften, die in Österreich einzuhalten sind! Diese Gesetze werden im Parlament gemacht. Was ist das Parlament? In einer Demo-

kratie ist es wichtig, dass über Gesetze und Politik geredet werden kann. Im Parlament wird darüber diskutiert, und es werden Entscheidungen getroffen, welche Gesetze gemacht werden sollen. An diese Gesetze müssen sich dann alle halten.



Das österreichische Parlament, gezeichnet von Usama (14)



Claudia (14), Christopher (11), Svenja (13), Usama (14)

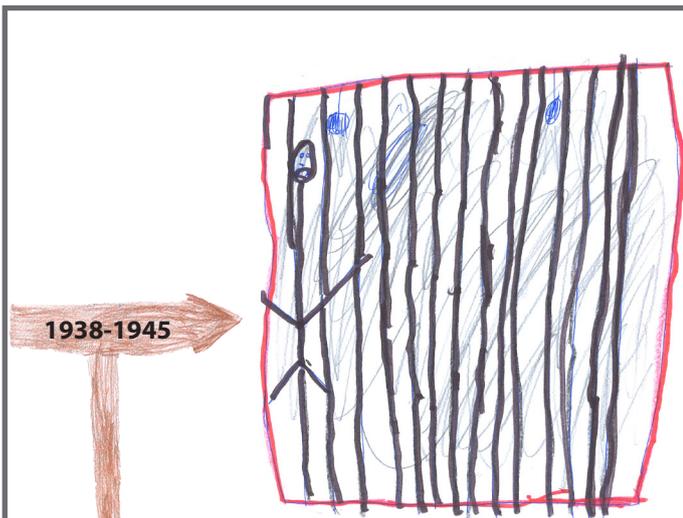
REGIERUNG

In diesem Zeitungsartikel geht es um Hitler und seine Regierung in der Zeit des Nationalsozialismus.

Hitlers Regierung war nicht demokratisch! In einer Demokratie ist die Regierung dafür verantwortlich, dass die Regeln und Gesetze umgesetzt werden. Die Regierung besteht aus Bundeskanzler, Vizekanzler und verschiedenen MinisterInnen, die für unterschiedliche Themen zuständig sind. Sie darf diese Regeln aber nicht selber aufstellen, das machen die VolksvertreterInnen im Parlament. In einer Diktatur ist das anders. Da entscheidet einer alles alleine und setzt mit Hilfe von Gewalt die eigenen Regeln durch. Von 1938 bis 1945 herrschte Adolf Hitler in Deutschland und Österreich als Diktator. Österreich war an Deutschland „angeschlossen“. Im 2. Weltkrieg wurde sehr viel zerstört und unzählige Menschen starben.

Es wurden viele Leute von Hitler verfolgt und ermordet. Diese Leute waren: Juden/Jüdinnen, Roma und Sinti, Homosexuelle, religiöse Gruppen wie die Zeugen Jehovas. Genauso alle diejenigen Menschen, die sich gegen Hitler stellten. Und Menschen mit Behinderungen. Das war Hitlers Regime. Regime ist eine bestimmte Form von Regierung, die sehr gewaltsam sein kann.

In einer Demokratie wird die Regierung vom Parlament kontrolliert. So kann verhindert werden, dass eine Person oder eine Gruppe zu viel Macht hat, und Menschen, die eine andere Meinung haben, verfolgt werden.



Eine Zelle in einem Konzentrationslager von Hitler, gezeichnet von Philipp (11)



Das Reporterteam auf der Suche nach Informationen zum Thema Regierung.



Franko (14), Yvonne (14), Philipp (11), Marko (14)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

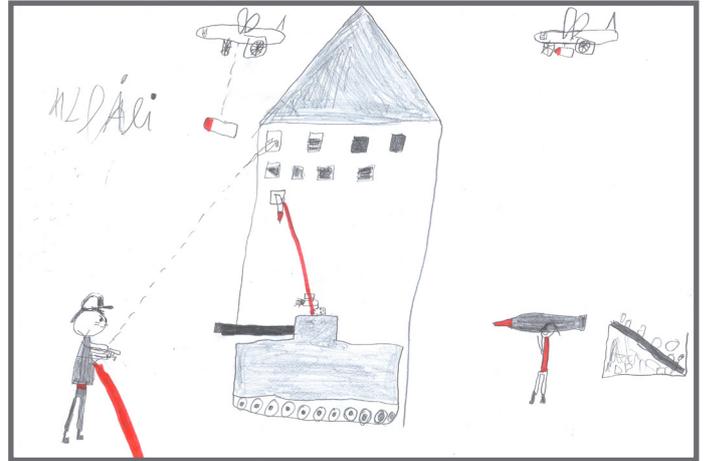
6. und 8. Klasse, Allgemeine Sonderschule Wien,
SPZ 21,
Franklinstraße 27-33,
1210 Wien

ÖSTERREICH IST EINE DEMOKRATISCHE REPUBLIK!

In diesem Artikel könnt ihr lesen, was eine demokratische Republik ist, und warum wir in Österreich schon in der 2. Republik leben.

Österreich ist eine demokratische Republik. Alle BürgerInnen sind frei und gleich. Jede/r von ihnen kann sich an der Politik beteiligen. Die Leute wählen den Bundespräsidenten und die Abgeordneten ins Parlament. Der aktuelle Bundespräsident ist Heinz Fischer. Man kann ab 16 Jahren wählen.

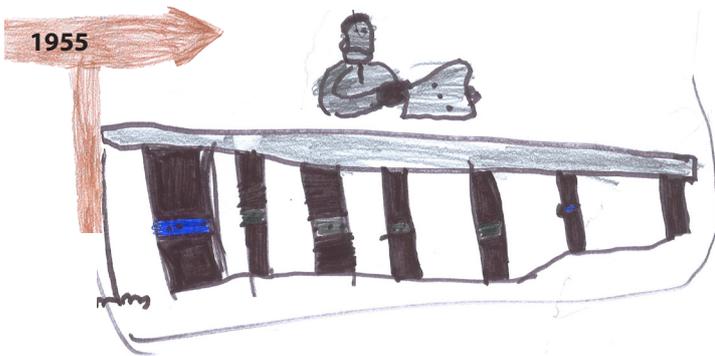
Österreich war aber nicht immer eine demokratische Republik. Vor ca. 100 Jahren war ein Kaiser das Staatsoberhaupt, das nennt man Monarchie. Nach dem 1. Weltkrieg wurde 1918 die 1. Republik gegründet. Unter der Diktatur von Adolf Hitler wurde Österreich 1938 an Deutschland „angeschlossen“. In der Zeit des 2. Weltkriegs war Österreich also kein eigener Staat mehr. 1945 wurde Österreich wieder eine Republik. 10 Jahre lang kontrollierten die alliierten Truppen (USA, UdssR, Großbritannien und Frankreich) Österreich. 1955 wurde der Staatsvertrag von Herrn Leopold Figl, der damals Außenminister war, unterschrieben. Seitdem leben wir in einer freien, unabhängigen 2. Republik.



Im 2. Weltkrieg wurde in Österreich viel zerstört, gezeichnet von Ali (13)



Der österreichische Bundesadler, gezeichnet von Nelmin (13)



Leopold Figl zeigt den unterschriebenen Staatsvertrag am Balkon des Schlosses Belvedere, gezeichnet von Carmen (11)



Das Reporterteam bei der Recherche.

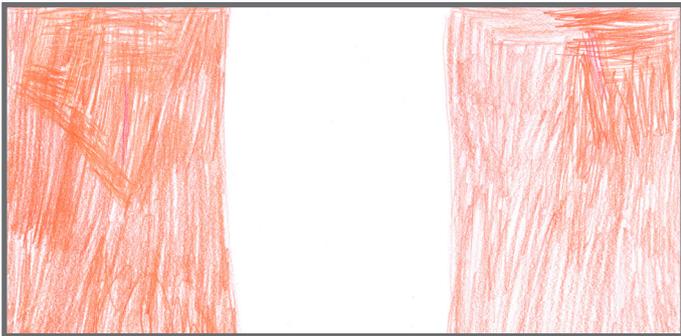


Carmen (11), Nelmin (13), Nelmina (13), Ali (13), Eric (13)

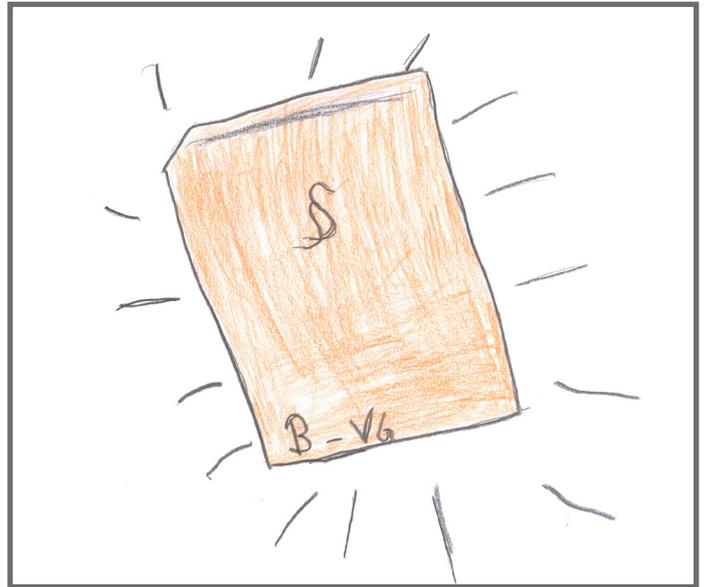
ÖSTERREICH UND DIE UNO

Wir haben uns mit dem Thema Verfassung beschäftigt. In einem erfundenen Gespräch zwischen Max und seinem Opa erfahrt ihr mehr über die UNO.

In der Verfassung stehen die wichtigsten Gesetze Österreichs. Zum Beispiel: Österreich besteht aus neun Bundesländern. Österreich ist eine demokratische Republik. Auch die Gewaltentrennung steht in der Verfassung, wie die Flagge aussieht (Rot-Weiss-Rot) und ab wann man wählen darf (ab 16).



Die österreichische Flagge, gezeichnet von Sandra (12)



Die Verfassung, gezeichnet von Sandra (12)

Max und sein Opa unterhalten sich über die UNO:

Max fragt seinen Opa: „Was bedeutet die Abkürzung UNO?“

Opa: „Das bedeutet ‚United Nations Organization‘ und auf Deutsch ‚Vereinte Nationen.‘“

Max: „Seit wann ist Österreich bei der UNO?“

Opa: „1955, nachdem Österreich wieder eine Republik geworden ist, ist Österreich der UNO beigetreten.“

Max: „Welche Aufgaben hat die UNO?“

Opa: „Die Vereinten Nationen bemühen sich um den Frieden in der Welt, besprechen Fragen der in-

ternationalen Sicherheit, bekämpfen Hunger und Armut, setzen sich für die Menschenrechte ein und pflegen freundschaftliche Beziehungen zwischen den Ländern.“

Max: „Was hat das mit der Verfassung zu tun?“

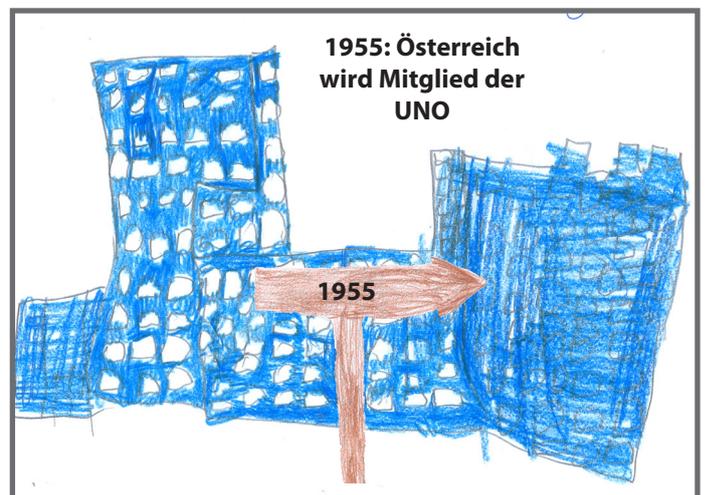
Opa: „Die Menschenrechte stehen auch in der österreichischen Verfassung. Ein wichtiges Gebäude der Vereinten Nationen ist die UNO-City in Wien“

Max: „Danke Opa für die Infos!“

Opa: „Gerne.“



Rene (13), Sandra (12), Asija (13), Marcel (14)



Die UNO-City in Wien, gezeichnet von Asija (13)

